

61. L. Claisen: Notiz über die Einwirkung von salpetriger Säure auf Ketone.

[Mittheilung aus dem Chem. Labor. der Königl. Akademie der Wissenschaften zu München.]

(Eingegangen am 1. Februar.)

Während Nitrosoketone bisher nur auf indirectem Wege, durch Nitrosirung von Acetessigäthern und nachherige Abspaltung von Kohlensäure, erhalten wurden, gelingt es, wie ich neuerdings gefunden habe, ziemlich leicht, solche Körper direct aus den Ketonen durch Einwirkung von freier oder nascirender salpetriger Säure darzustellen. Fügt man z. B. zu einem Gemisch von Aceton und Amylnitrit etwas Salzsäure und erwärmt auf dem Wasserbade, so tritt unter stürmischem Aufkochen eine Umsetzung ein, in welcher neben anderen Körpern auch erhebliche Mengen Nitrosoaceton $\text{CH}_3 \cdot \text{CO} \cdot \text{CH} : \text{N} \cdot \text{OH}$ gebildet werden, das sich leicht durch Ausschütteln mit Natronlauge, Ansäuern der alkalischen Lösung und Extrahiren mit Aether isoliren lässt. Ebenso lebhaft reagirt Amylnitrit mit Acetophenon; nach Sättigen des (wegen der heftigen Reaction stark abzukühlenden) Gemisches mit Salzsäure erstarrt das Ganze zu einer weissen krystallinischen Masse, die bei $133 - 134^\circ$ schmilzt, leicht Salzsäure abspaltet und also ein Salzsäureadditionsproduct des Nitrosoacetophenons zu sein scheint. Auch auf Aldehyde wirkt Amylnitrit leicht ein unter Bildung von Producten, mit deren Untersuchung ich augenblicklich beschäftigt bin. Ich hoffe bald in der Lage zu sein, diese vorläufige Mittheilung, durch die ich mir die weitere Bearbeitung dieser Reaction sichern möchte, durch nähere Angaben über ihren Verlauf und die dabei gebildeten Producte ergänzen zu können.

62. H. B. Hill und Louis L. Jackson: Ueber Chlorbrenzschleimsäuren.

(Eingegangen am 2. Februar.)

Vor etwa drei Jahren wurden Versuche über die Einwirkung von trockenem Chlor auf die Brenzschleimsäure in diesem Laboratorium angestellt, die auch bald zur Darstellung einer bei 168 bis 169° schmelzenden Dichlorbrenzschleimsäure führten. Aus verschiedenen Gründen konnte diese Säure damals nicht weiter studirt werden, und erst vor einem Jahre war es uns möglich, das Studium der Chlor-